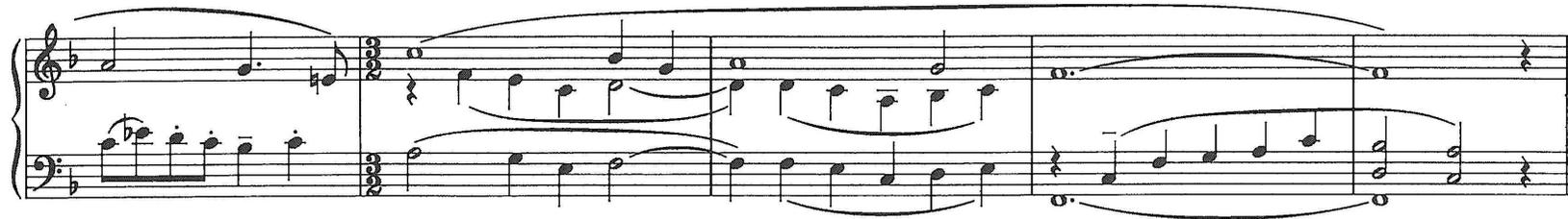
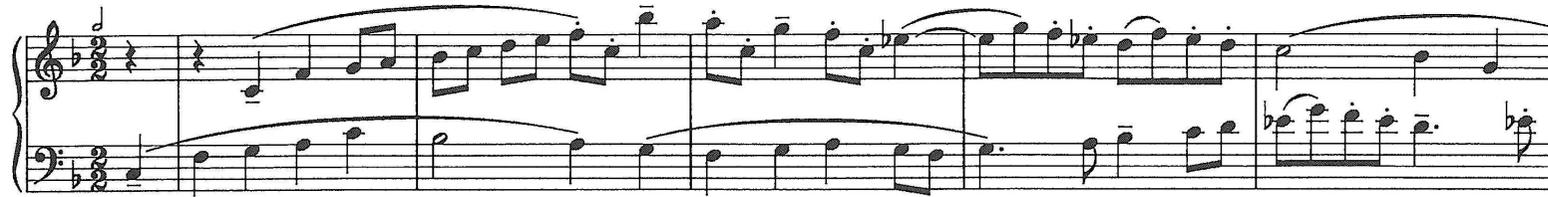
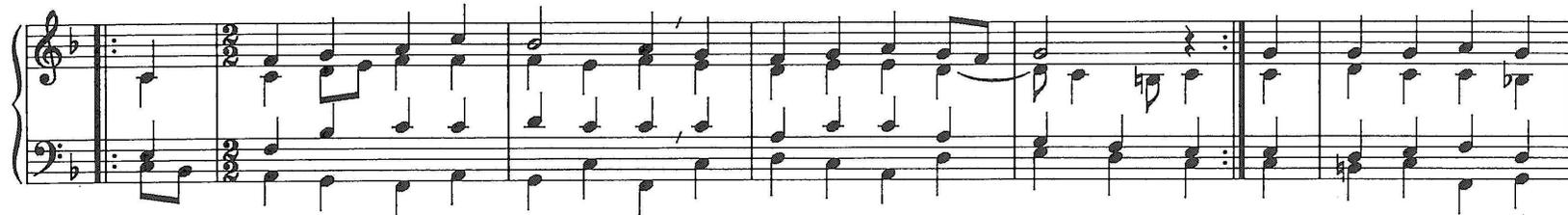


Laßt uns Sankt Bruno ehren

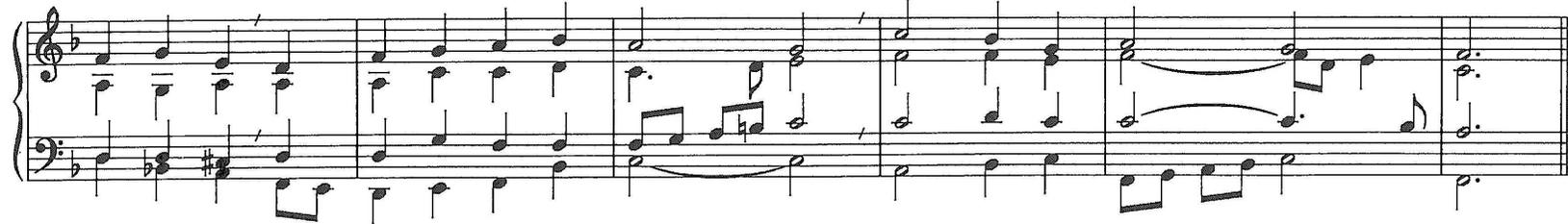
T: Helmut Bauer 1984
M: „Wohl denen, die da wandeln“ GL 614
V/S: Bertold Hummel 1994



1. Laßt uns Sankt Bru - no eh - ren, den Gott be - ru - fen hat,
das Volk des Herrn zu leh - ren als Zeu - ge sei - ner Gnad. Er hat sein Le - ben



Gott ge - weiht und Got - tes heil - gem Rei - - che. Bru - no war Got - - tes Freund.



2. Von Gott bestellt zum Hirten, /
war er stets treu und gut. /
Er sorgte für die Menschen /
mit Tatkraft und mit Mut. /
Er war ein Helfer in der Not /
und half den Frieden schaffen. /
Er war der Menschen Freund.

3. Um Gottes Ruhm zu mehren /
in unserm Frankenland, /
begann er aufzubauen /
den Dom mit Meisterhand. /
Der Eifer für das Haus des Herrn /
erfüllt' sein ganzes Leben. /
Bruno war Gottes Freund.

4. Er hatte seine Freude /
am Herrn und seinem Wort, /
drum lebt sein Werk noch heute /
in seinem Volke fort. /
Wir danken Gott für seinen Dienst /
und preisen seinen Diener. /
Bruno, der Menschen Freund.

5. Laßt uns Sankt Bruno loben, /
den Gott erhoben hat /
in seinen Himmel droben, /
in seine heilige Stadt, /
Sankt Bruno, bitt für uns bei Gott, /
du Gottes Freund in Ehren /
und unser aller Freund.